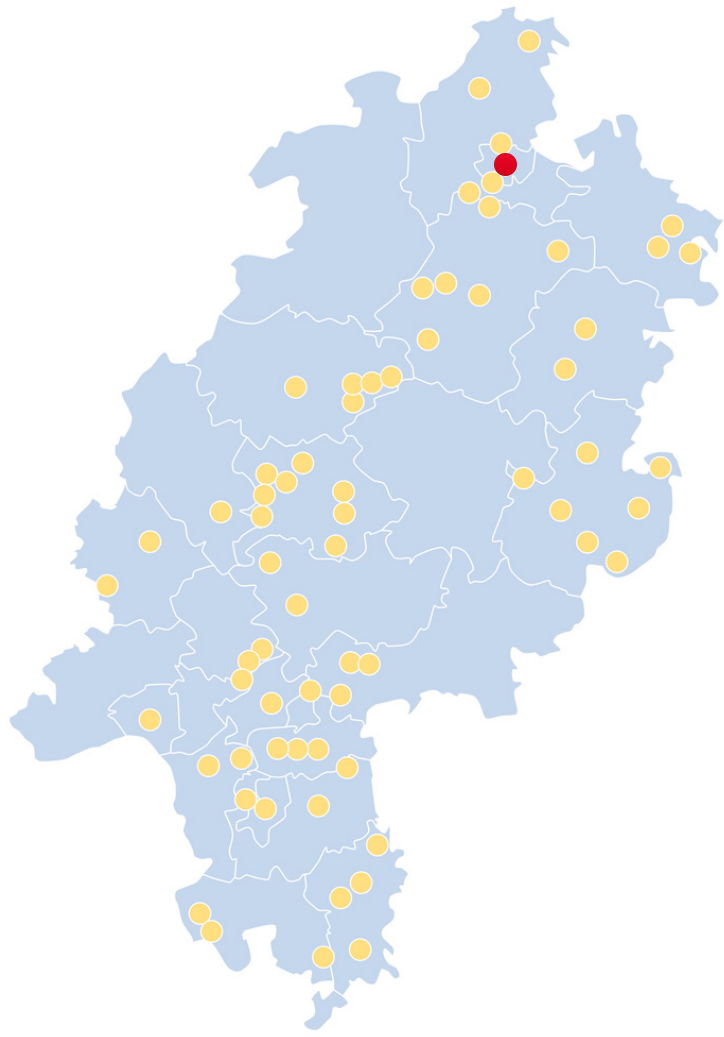




LANDESNETZWERK HESSEN

Projektstandort/ Träger



Kulturzentrum Schlachthof gGmbH, GWA in Kassel Nord- Holland und Wesertor

Als soziokulturelles Herz Kassels verbindet das Kulturzentrum Schlachthof seit seiner Gründung im Jahr 1978 in seiner Arbeit Menschen aller Nationen und Kulturen. Das Arbeitsfeld Familienbildung des Hauses führt die Gemeinwesenarbeit im Landesförderprogramm GWA seit 2018 durch. Zuerst im Stadtteil Wesertor, seit 2020 auch in der Kasseler Nordstadt. Im Wesertor arbeitet eine Kollegin mit einer halben Stelle, in der Nordstadt teilen sich zwei Kolleg*innen eine volle Stelle.



Nachbarschaftsfrühstück

Wesertor/Nord-Holland

Die Stadtteile Nord-Holland und Wesertor werden als Gesamtquartier betrachtet. Sie liegen zentral in der Stadt Kassel. Zusammen haben sie ca 27 000 Einwohner*innen. Sie sind geprägt von einem hohen Anteil migrantischer Communities und großer Fluktuation. Beide Stadtteile sind von großen Hauptverkehrsadern der Stadt geprägt, was die Anbindung positiv beeinflusst, die Lebensqualität im Viertel eher negativ.

Parada Participativa 2024



Parada Participativa

Im Stadtteil Wesertor besteht eine sehr gut ausgebaute Netzwerkarbeit mit unterschiedlichen Trägern. Im Rahmen des Familiennetzwerks Kassel-Wesertor gibt es seit 2024 die "Parada Participativa", die im Rahmen der Gemeinwesenarbeit angestoßen wurde.

Sportvereine, offene Kinder- und Jugendarbeit und die Schulsozialarbeit arbeiten mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Altersgruppen in Projektarbeit ein Thema heraus, was die Zielgruppe momentan beschäftigt. 2024 war das Thema Kinderrechte und Recht auf Frieden, 2025 war das Thema Recht auf Bildung für Alle. Mit diesem Thema und was es individuell für die Kinder und Jugendlichen bedeutet, was sie darin beschäftigt, wird sich im Rahmen von Projekttagen auseinandergesetzt, die die GWA mit vorbereitet.

Daraus resultiert am Ende eine Parade durch den Stadtteil. Die Kinder und Jugendlichen gestalten Transparente, Plakate, überlegen sich einen Ausdruck, den sie auf die Straße tragen wollen, planen Musik und künstlerischen Ausdruck ein.

Die letzten zwei Paradas waren ein voller Erfolg, ein stärkender Moment für Kinder und Jugendliche, der das Gefühl stärkt, die eigene Perspektive wird gehört und ist wichtig.

Aktuelle Herausforderungen in der Praxis

Steigende Mieten, hohe Lebenshaltungskosten, Kürzungen im Sozial- und Bildungsbereich. Viele Menschen in den Quartieren, in denen wir arbeiten spüren diese Veränderungen unmittelbar. Sie wirken sich auf eine ohnehin schon belastete Situation aus. Leider haben sie auch das Potential Neid und Missgunst untereinander zu verstärken.



Straßen Mal Aktion 2026

Kontakt Daten:

Johanna Hüppe
j.hueppe@schlachthof-kassel.de

Lisa Willkomm
l.willkomm@schlachthof-kassel.de

Gerrit Retterath
g.retterath@schlachthof-kassel.de

Insta: @gemeinwesenarbeit.schlachthof
Website: www.schlachthof-kassel.de



Gemeinschaftsgarten